

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 224.

Dienstag, 26. September 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger im Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Insekt. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelnummern für die Nummer des Wochenscheines bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Seefischstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die Wahl eines Abgeordneten für die II. Kammer der Ständeversammlung im 8. städtischen Wahlkreis durch die von den Urwählern gewählten Wahlmänner findet in Otschah

Montag, den 2. Oktober d. J., vormittags 11 Uhr im kleinen Saale des Hotels zum Goldenen Löwen

statt.

Gemäß § 27 des Landtagswahlgesetzes vom 28. März 1896 wird dies hiermit bekannt gemacht.

Otschah, am 23. September 1905.

Der Wahlkommissar für den 8. städtischen Wahlkreis.
Härtwig, Bürgermeister.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist auf Seite 33, den Gastwirt Christian Christoph Heinrich Wagner in Bobersien und dessen Ehefrau Ida Anna geb. Dreßler betreffend, eingetragen worden:

Durch Vertrag vom 22. September 1905 ist die Verwaltung und Nutzung des Gutes am gegenwärtigen und zukünftigen Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen.

Riesa, am 25. September 1905.

Königliches Amtsgericht.

Die für den Neubau des Realprogymnasiums erforderlichen Tischlerarbeiten einschl. Ziegellieferung, die Klempnerarbeiten und die Abwasserabfuhranlage

gelangen hiermit zur Bewerbung für einheimische Gewerbetreibende zur Ausschreibung.

Angebotsformulare können im Stadtbauamt gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden und sind ausgefüllt bis

Mittwoch, den 4. Oktober vormittags 10 Uhr

im Bauamt eingureichen.

Die Bewerber können persönlich oder durch legitimierte volljährige Vertreter der Eröffnung der Angebote beiwohnen.

Die Auswahl unter den Bewerbern, sowie die Ablehnung aller Angebote behalten wir uns vor.

Riesa, den 26. September 1905.

Der Rat der Stadt Riesa.
Hyer.

Feuerwehr betreffend.

Die Mannschaften der Feuerwehr zu Riesa und zwar:

das freiwillige Rettungskorps
die Feuerreserve, Spritze Nr. 1 (Hauptmann Göbe)
die Wachmannschaft (Hauptmann Bornkessel)

haben sich Freitag, den 29. September, abends 7 Uhr pünktlich am Spritzenhaus zu einer Übung einzufinden.

Nur begründete Entschuldigungen werden berücksichtigt und sind vorher beim Kommandant Müller, Hauptstraße 53, eingureichen. Auf § 27 der Feuerlöschordnung wird aufmerksam gemacht.

Riesa, den 21. September 1905.

Der Vorsitzende des Feuerlöschausschusses.
Bretschneider.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 26. September 1905.

Ein schreckliches Unglück ereignete sich gestern abend auf hiesigem Bahnhof. Der Hilfsweichenwärter Karl Gustav Schmidt, 32 Jahre alt, in Adersau wohnhaft, wurde überfahren und zwar derart entsetzlich, daß ihm der Kopf vom Rumpfe getrennt wurde. Wie sich das Unglück ereignet, ist nicht bestimmt festgestellt, da der Vorgang von niemand gesehen worden ist. Der so jäh aus dem Leben Geschiedene hinterläßt eine Witwe mit fünf Kindern im Alter von 2—8 Jahren.

Wie man dem „Leipz. Tbl.“ aus dem 8. städt. Wahlkreis schreibt, müsse die Wahl eines freisinnigen Wahlmannes wegen eines Formfehlers kassiert werden. Die Meldung dürfte auf folgendem Vorkommnis basieren: Bei der Nachwahl der 2. Abteilung in Riesa sind im 3. Bezirk nämlich nur 64 Wähler gezählt, dagegen 65 Wahlzettel festgestellt worden; unter diesen befand sich einer, der auf sehr dünnes Papier geschrieben war und der vom Wahlvorsteher, in der Annahme, daß er nicht auf rechtmäßige Weise in die Urne gelangt sei, für ungültig erklärt wurde. Bekanntlich entschied dann das Los unter den in Frage kommenden drei Wahlmännerkandidaten, von denen jeder 28 Stimmen auf sich vereinigt hatte, zu Gunsten des freisinnigen. Der Formfehler soll nun darin liegen, daß nicht der Wahlvorsteher selbst, sondern einer der Beisitzer das Los gezogen hat. Ob der Protest hiergegen, der von nationalliberaler Seite ergehen soll oder ergangen ist, zur Kassierung der Wahl des Freisinnigen führt, muß vorerst dahin gestellt bleiben, ist aber bei dem vorhandenen, gestern mitgeteilten Stimmenverhältnis von erheblicher Bedeutung. Wie man dem „Leipz. Tbl.“ weiter mitteilt, wollen die Nationalliberalen in allen drei Wahlbezirken für ihren Kandidaten, Herrn Dr. Deinge, stimmen.

Der Wahlkommissar für den 8. städtischen Wahlkreis, Herr Bürgermeister Härtwig-Otschah, gibt bekannt, daß die Wahl des Landtagsabgeordneten durch die Wahlmänner nächsten Montag, 2. Oktober, vorm. 11 Uhr im kleinen Saal des Hotel zum Goldenen Löwen in Otschah stattfindet. (s. amtl. Bekanntmachung.)

Herr Direktor Peinert vom Berliner Residenz-Ensemble bietet dem hiesigen Publikum Außerordentliches. So gestern neben dem übermütigen, tollen Schwanz „Charleys Tante“ ein vollkommenes Ballet von einem aus acht Damen bestehenden Ensemble. Dasselbe erzielte einen durchschlagenden Erfolg und fand stürmischen Beifall, so daß es sich zu teilweiser Wiederholung der Länge veranlaßt sah. Zunächst geboten wurde die von der Solotänzerin Marianne Kunschmann arrangierte Ballet „Komposition: Die vier Jahreszeiten.“ Anmutig und lieblich, wie die

gewandten Tänzerinnen selbst, waren die verschiedenen kunstvollen Tänze und Reigen, das ganze Arrangement außerordentlich geschickt getroffen. Auch der später aufgeführte große ungarische Nationaltanz: Gardas, wirkte ungemein pöndend, ja faszinierend. Jedenfalls verdient sich Herr Direktor Peinert durch die Balleteinlagen, die eine willkommene Abwechslung bieten, die aber selbstverständlich erhebliche Unkosten verursachen, alle Anerkennung. Natürlich nahm auch das Ballet das Hauptinteresse der Theaterbesucher in Anspruch; doch fand auch die Durchführung von „Charleys Tante“ lebhaftesten Beifall. Das Stück reißt mit seinen zwar unmöglichen, aber übermütigen Szenen und Situationen und Szenen zur Heiterkeit hin, und es herrschte solche denn auch in reichem Maße. Die Titelfrau, die auch die Hauptrolle ist, wurde von Herrn Direktor Peinert in der nötigen burschlichen Weise gewandt und erfolgreich durchgeführt, wie auch die andern Mitwirkenden zum Wohlgefallen des Ganzen wader beitrugen.

Die Vorbereitungen zum nächsten ordentlichen sächsischen Landtage sind soweit gediehen, daß die Eröffnung der Landtagskanzlei für den 16. Oktober in Aussicht genommen worden ist. Damit finden die Gerichte, daß die Landtagsöffnung im letzten Oktoberdrittel erfolgen wird, ihre Bestätigung. Der Rechenschaftsbericht der Königlich-sächsischen Staatsregierung auf die Finanzperiode 1902/03 ist im Druck vollendet und auch der Staatshaushaltsentwurf für die Finanzperiode 1906/07 ist vor kurzer Zeit fertiggestellt und in Druck gegeben worden. Dasselbe gilt von verschiedenen Berichten über besondere Verwaltungszweige des Staatshaushaltes. Außer den großen wasserrechtlichen Vorlagen und einem Gesetzentwurf zur Erweiterung des Umfangs und der Befugnisse des Landeskulturrates wird dem Ständen lt. Dr. Ang. auch der Entwurf eines Bürgergesetzes zugehen. Ein solches Gesetz lag vor Jahren schon einmal dem Landtage vor, kam jedoch nicht zur Verabschiedung. In dem neuen Entwurf ist den Ständen verlaublich Bedenken und Wünschen Beachtung geschenkt worden, und es steht zu erwarten, daß er eine Mehrheit in den Kammern findet. Ueber die Beratungen, die von der Königlich-sächsischen Staatsregierung in eingehender Weise über verschiedene Anregungen zur Reorganisation der sächsischen Forstwirtschaft gepflogen worden sind, wird den Ständen entsprechende Mitteilung gemacht werden. Die Eröffnung des Landtages wird nach Beendigung der Präliminarrücklagen im Residenzschloß durch Se. Majestät den König erfolgen. Am Tage dieses feierlichen Aktes findet dann allem Herkommen gemäß in Zeiten, wo keine Hoftrauer herrscht, eine Galatanzel statt. Dispositionen in dieser Richtung sind allerdings bis jetzt noch nicht getroffen worden.

Vom 1. Oktober d. J. an tritt bei den zum Militär-Reitinstitut in Hannover kommandierten Offizieren der sächsischen Armee ein Wechsel ein und gehen folgende Herren dahin ab: vom 7. Feldartillerie-Regiment

Nr. 77 in Leipzig Leutnant Köthen, vom 2. Feldartillerie-Regiment Nr. 28 in Pirna Leutnant Metz, vom 3. Ulanen-Regiment Nr. 21 Leutnant Freiherr v. Ziegler-Klipphausen, vom 2. Fusaren-Regiment „Königin Carola“ Nr. 19 Leutnant Wöde-Heynisch, vom Garderegiment Leutnant Freiherr v. Strahlenheim, vom Karabinier-Regiment Leutnant Freiherr v. Usar-Bleichen. Die deutsche Armee mit Ausschluß von Bayern stellt 63 Offiziere.

Die Marschleistungen unserer Soldaten sind gelegentlich der Herbstmanöver verschiedentlich bereits ziffernmäßig gewürdigt worden. So hatte sich im vorigen Jahre ein preussischer Reserve-Offizier mit einem Schrittzähler versehen, den er während seiner 42tägigen Übungszeit stets bei sich trug. Nach den Angaben des Instrumentes wurden von seinem Träger in den 42 Tagen insgesamt 1238508 Schritte gemacht. Davon entfallen auf die Zeit des Regimentsergierens 632636, auf die des Brigadegergierens 170002 und auf die Zeit der Manöver 435870 Schritte. Nimmt man nun als Schrittgeschwindigkeit das Marschtempo, 112 Schritt in der Minute, so erfordert das Zurücklegen der Gesamtleistung — 1238508 Schritt — eine Zeit von 11058 Minuten oder 7 Tagen und 16 Stunden; es wären also täglich Marschleistungen von rund 4 1/2 Stunden zu bewältigen gewesen. Die höchste Marschleistung ergab an einem Tage 55926 Schritte, also 44,7 Kilometer. Die nächsthöchsten Zahlen von im Dienst gemachten Schritten sind 52828, 46506, 46136, 44440, 42508, 37832. Zwischen 30000 und 35000 Schritten wurden an sechs, zwischen 20000 und 30000 an elf und zwischen 10000 bis 20000 Schritten an neun Tagen zurückgelegt.

Gröbba. Zu dem Berichte über die Einweihungsfeier am vergangenen Sonntag sei noch mitgeteilt, daß das Thema der Antrittspredigt über Phil. 3,12—16, die Sonntagspfeife, lautete. Das Einwerden des Seelforgers und seiner Gemeinde, und daß der Prediger redete 1) von Grund und Ziel ihres Bundes (Christus), 2) von der Befinnung, in der sie einander verstehen („nicht daß ich's schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei“) und 3) von dem Streben, mit dem sie einander vorwärts helfen („ich vergesse, was dahinten ist und strecke mich nach dem, das da vorne ist.“).

Heyda. Gestern stürzte beim Kartoffelabladen der 68-jährige Gemeinbediener so unglücklich vom Wagen, daß er sich einen Oberschenkelbruch zuzog. Die erste Hilfe wurde ihm von einem Mitgliede der Riesaer Freiwilligen Sanitätskolonne geleistet.

Großenhain, 25. September. Zu einer imposanten Trauerfeierlichkeit gesahelte sich heute nachmittag die Beerdigung des Herrn Ehrenbezirksvorstehers C. F. Wille in Großenhain. Aus allen Teilen der Amtshauptmannschaft Großenhain waren Vertreter der Königl. sächsischen Militärvereine herbeigekommen, um Vater Wille das letzte kameradschaftliche Geleit zu geben; auch das Königl. Sächs.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung überbrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir hierdurch **besten Dank.**
Jul. Söge, Fleischstr., und Frau.

Warnung!
Wenn die Geschwister Palatowich mit den unwahren Namensarten nicht bald aufhören, nehme ich wiederholt gerichtliche Hilfe in Anspruch.
Marianne Söge, Nies.

Für einen jungen Mann wird für 1. Oktober c. ein anständiges Logis gesucht. Angebote mit Preisangabe unter **L P** an die Exp. d. Bl. erb.
Eine schöne **Wohnung,**

3 heizb. Zimmer, 1 Kammer nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres Albertstr. 11.
Frdl. Wohnung, 1. Etg., Stube, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, ist zu vermieten **Barfische 10.**

Bessere Schlafstelle frei **Schillerstr. Nr. 8, 1. Etg. r.**
Güßlich möbl. Zimmer zu vermieten **Kaiser Wilh.-Pl. 3h. 3. l.**
Freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten **Goethestr. 104.**
G. Schlaff. fr. Goethestr. 102, 2 Tr.

Güßliche flotte Kellnerin sofort gesucht **Goethestr. 104. G. Müller.**
Stalknecht
oder Tagelöhner zum sofortigen Antritt gesucht vom **Rittergut Promnitz.**

Junger Mensch,
15-16 Jahre, sofort als Hausbursche gesucht. **Hotel am Bahnhf., Ströhsa.**

Geschäftshaus,
neuerbaut, Hauptstraße, für jede Branche geeignet, wegen Fortzug besonders billig zu verkaufen. Näheres **Hauptstraße 22.**

Milchvieh-Verkauf.
Von heute, Dienstag, den 26. September, habe ich wieder einen großen Transport gute Dresdener Milch-Kühe, hochtragend und mit Rälbern, sowie einige starke Rälber zum Absehen preiswert zu verkaufen.
Biehhdr. **Sakab Dege, Neuweida.**

30 junge Hammel
sind zu verkaufen **Otto in Gößsa bei Falkenberg.**

Rüchenschraut u. Rinderwagen
wegzugshalber billig zu verkaufen **Niederlagstr. 15, 2.**

Gebrauchter Schiebedach
billig zu verkaufen **Goethestr. 6.**

Ein kleiner, noch guterhaltener **eiserner Geschäftssofen**
wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W M** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Feinste preisgekrönte **Rasier-Seife**
in Kiesel, Stücken und Blechboxen sowie Rasierpinsel empfehlen **F. W. Thomas & Sohn.**

Obstkränze **Einmachgläser**
Bed'iche Kochapparate u. empfiehlt billigst **Adolf Richter.**

Pelzwaren
werden zur Umarbeitung bei sauberster Ausführung und billigster Berechnung angenommen.
Otto Margenberg,
Sandstr. 70.

Woll. Stridgarne,
weich, nicht fliegend, ohne Preisverhöhung, Gg. 50, 60, 70 Pf. Partiecont. Garne, so lange Vorrat reicht, Gg. 30 Pf.
Martha Engel.

Gardinen
in prachtvollen Mustern, Congreßstoff, Vitragenstoff, Spachtelstauten (weich und crem) in großer Auswahl und Gardinenstoff zu bekannt billigen Preisen empfiehlt
M. Schwarz, Bismarckstr. 45
Mitglied des Rabatt-Sparverein.

Tapeten
Glasimitation, Pauserkoffe versendet überallhin allerbilligst
Versand-Geschäft **Paul Thum, Chemnitz.**
Muster franco geg. franco Rücksend.
Schöne feste

Krauthäupte
verkauft **Schulmann, Panitz.**
Gut ausgelesene **Speisepartoffeln,**
à Zentner 1,80 Mk., von heute ab zu verkaufen. **Restaurant Germania.**
Fracht u. zollfrei g. N. N. N.
400

neue zarte weißfleischige Salzher. extra vollsette Gg. 12 Mk. 1/2
à 6 1/2 Mk. G. Degener Fischerei
Export Ewinemünde 41 D ca 80 marinierte Her. 3 Mk.
ca 70 neu. Brathering 3 Mk. ca 80 Fettrollmopps 3 Mk.

Täglich frisch geräucherte **Heringe**
empfiehlt **Max Heinicke Nachf.**

Schellfisch,
Zander, Rotzunge, Scholle und Seelachs ohne Kopf empfiehlt frisch **F. Hentschel, Wettinerstr. 29.**

Schellfisch
auf Eis trifft heute abend frisch ein und empfiehlt
Fischhandlung **Carolastr. 5.**

Rauchlachs, Ffd. 1,80 Mk.
empf. Fischhandlung **Carolastr. 5.**

Feinste Weintrauben,
frisch vom Stock, das Pfund 20 Pf. bei **Ferdinand Müller.**

Gasthof Pausitz.
Morgen Mittwoch **Kaffee und Elerplinsen.**

Morgen Mittwoch **Schlachtfest**
Gschm. Otto.
Restaurant Parkschloßchen.
Morgen Mittwoch Schlachtfest, wo zu freundlichst einladet **G. Vogel.**

Hotel Stadt Dresden
Morgen Mittwoch Schlachtfest **G. F. Kuhner.**

Reg. Stab. Militärverein „Artillerie, Pioniere und Train“, Nies.
Mittwoch, den 4. Oktober 1905 **Generalversammlung im Vereinslokal Hotel Kaiserhof.**
Der Vorstand.

Der Rieser Gabelberger Stenographenverein
wird im Winterhalbjahr einen Anfängerkursus für solche Herren veranstalten, die das 18. Lebensjahr überschritten haben. Daraus resultierende Herren werden gebeten, sich umgehend bei den Unterzeichneten zu melden. Erster Übungsabend **Mittwoch, den 11. Oktober, abends 8 1/2 Uhr Hotel Kronprinz.**
Ein weiterer Kursus für jüngere Herren beginnt einige Zeit später, jedoch werden auch hierzu die Anmeldungen schon jetzt entgegengenommen.
Fortbildungskurse des Vereins jeden Mittwoch abends 8 Uhr (Einführung in die Saktkunst) und 9 Uhr (für fortgeschrittenere Sten.) ebendasselbst.
Kaufm. **Geinr. Erben, Bahnhofstr. 14.** Lehrer **Hofmann, Albertpl. 8.**

Chike Neuheiten
in **Regen-Mänteln**
härtete Herbst-Qualitäten von 16 Mk. an
Schwarzen und farbigen Damen-Paletots Damen-Jackettes Mädchen-Paletots
in allen neuesten Façons und jeder Preislage empfiehlt
Emil Förster
Max Barthel Nachf.

Waschmaschinen
erprobte Ia. Fabrikate, sehr praktisch, mit und ohne Schwungrad, Wäschemangeln in 5 Größen, für Tisch oder eisernes Gestell.
Wringmaschinen, beste Fabrikate, schon von 10,50 Mk. an.
Adolf Richter, Nies.
Sämtliche am 1. Oktober fällig werdende **Coupons**

löse ich von heute ab spesenfrei an meiner Kasse ein.
Mündelsichere Wertpapiere sowie andere Anlagenwerte halte ich jederzeit vorräthig.
Gleichzeitig bringe ich meine feuer- und diebessichere **Stahlkammer**
in empfehlende Erinnerung.
Nies,
den 12. Sept. 1905.
A. Messe.
Bankhaus.

Gardinen
weiss crème
nur neue Muster und gute Qualitäten bei billigsten Preisen, ferner **große Auswahl in:**
Nouveau- } Stoffe | Teppiche
Vitragen- } Stoffe | Tisch- und Bettdecken
Spachtelstauten | Sofadecken
Portiendstoffe | Pauserkoffe
in allen Preislagen.
W. Fleischhauer
Inh. R. Beate.
Die von meinem Vorgänger übernommenen Waren noch ganz **besonders billig.**

Stelle morgen **Mittwoch** wieder einen großen Transport
große hannoversche Fatterschweine
(prima Qualität) im Hotel zum Kronprinz in Nies preiswert zum Verkauf.
Converts mit und ohne Firmadruck empfiehlt billigst die Buchdruckerei d. Bl.

Reste
in

Damenleiderstoffen
Dama
Flanel
Sammet
Reinleide
Halbleide
Wollleide
Damentaschen
Kochzeugen
Schürzenstoffen
Leiderbarment
Judenbarment
Kinderleiderstoffen
Batist
Wollmuffeln
Baumw. Muffeln
Gabeln
Handtaschen
Bettdecken
Stangenleinen
Bettuch-Beffel
Gendentischen
Futterkoffen
Ledertischen
Wachstuchen
Gardinen
Pauserkoffen
Dinosenmuffeln
Dinosen, 200 cm breit
Tapisserieartikel
Bescherartikel
Spigen
Schuhborden
Seidenbändern
Sticker
Spachtelborden
und dergl. mehr

spottbillig
im **Manuf.-Warenhaus**
Mittag.

Nies, Hauptstr. 20, parterre.
Kaiser-Panorama.
(Filiale aus Berlin, Passage.)
Tägl. geöfnt: 3 Uhr nachm. b. 10 abds.
1 hochromantische Reise durch die **Salzburger Alpen**
u. Schlüßl. Salzburg bis Zell am See.

Bäcker-Innung.
Mittwoch, den 27. September findet in Nies der diesjährige 2. Bezirksstag statt. Abfahrt erfolgt mittags 1 Uhr.
Jeder Teilnehmer erhält 2 Mk. aus der Kasse.
Um rege Beteiligung bittet **M. Berg, Obermeister.**

V. A. O. D. 27./9. 05 R. 1/2 9 I.
Kreisverein Nies.
Morgen **Mittwoch** abends 9 Uhr **Bersammlung** im Hotel Kaiserhof.
Um recht zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Gesangverein „Sängertrupp“.
Mittwoch, den 27. September, abends 9 Uhr **Bersammlung** im Hotel Kronprinz. Die aktiven Herren Sangesbrüder pünktl. 1/2 9 Uhr.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Die glückliche Geburt eines **munteren Jungen** zeigen hochachtungsvoll **Emil Raabe und Frau**
Olga geb. Hendel.
Nies, den 26. September 05.
Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten.

Die schwedischen und norwegischen Delegierten

einigten sich in Karlstad über folgenden Entwurf zu einem Uebereinkommen zwischen beiden Reichen. Betreffend die Vermittlung der Streitigkeiten an ein Schiedsgericht: Die Reiche verpflichten sich, den Schiedsgerichtshof im Haag diejenigen Streitigkeiten zu verweisen, die nicht die Unabhängigkeit, die Integrität und vitale Interessen beider Länder betreffen. Sollten die beiden Reiche nicht darüber einig werden können ob ein entsprechender Streit vitale Interessen eines Landes berührt, so wird diese Frage der Entscheidung des Schiedsgerichts unterworfen. Zur Entscheidung durch das Haager Schiedsgericht werden jedoch nicht Streitigkeiten über die Abtragung oder Durchführung des Uebereinkommens verwiesen, das im Zusammenhang mit der Auflösung der Union abgeschlossen wird. Das Uebereinkommen soll zehn Tage vom Tage der Unterzeichnung an gelten und für einen gleichen Zeitraum verlängert werden, wenn es nicht von einer Seite mindestens zwei Jahre vor Ausgange der jährlichen Periode gekündigt wird. Auf beiden Seiten des nördlichen Teiles der Grenze zwischen beiden Reichen wird eine neutrale Zone von 15 Kilometer Breite auf jeder Seite errichtet. In die neutrale Zone sind die Inseln eingeschlossen, aber nicht die Teile des Meeres selbst mit seinen Buchten, welche innerhalb der Grenzlinie der Zone fallen. Die Befestigungen der Kriegshäfen, sowie für das Meer bestimmte Vorratsniederlagen dürfen nicht beibehalten oder solche neu innerhalb der neutralen Zone angelegt werden. Diese Bestimmungen gelten jedoch nicht für den Fall, daß die Reiche einander gegen einen gemeinsamen Feind sich beistehen, auch sind sie, wenn eines der Reiche mit einer dritten Macht in Krieg verwickelt wird, nicht bindend für dieses Reich hinsichtlich seines Sondereigentums oder für das andere Reich, soweit die Behauptung seiner Neutralität in Frage kommt. Auf der Grundlage dieser Bestimmungen sollen die Befestigungen, welche sich innerhalb der Zone befinden, niedergelegt werden, nämlich die norwegischen Befestigungsgruppen Frederiksten mit dem Fort Svidenlöre, Oerbjergetoeden, Hjelmtollen, Derje mit Krohnsund sowie Urstoge (Wingrub). Die gemeinsamen Befestigungen sollen innerhalb eines Zeitraumes von 8 Monaten als solche unbrauchbar gemacht werden. Die alten Befestigungswerke bei Frederiksten, Svidenlöre und Oerbjergetoeden sollen jedoch beibehalten werden dürfen, aber nicht fortifikatorisch erhalten werden. Die näheren Bestimmungen der zu treffenden Maßregeln sollen durch eine aus drei ausländischen, weder schwedischen

noch norwegischen Offizieren bestehende Kommission ausgearbeitet werden. Schweden und Norwegen wählen je einen dieser drei Offiziere, und die beiden so Gewählten wählen den 3. Offizier. Wenn die beiden Offiziere sich nicht einigen können, wird der dritte Offizier von dem Präsidenten des schwedischen Bundesrats gewählt. Die Kongsvinger Befestigungsgruppe darf nicht erweitert werden, weder hinsichtlich der Armierung noch hinsichtlich der Besatzung. Neue Befestigungen dürfen als Folge hieron nicht innerhalb eines Abstandes von 10 Kilometer von der alten Kongsvinger Festung angelegt werden. Das Uebereinkommen tritt sobald wie möglich in Kraft und kann nicht einseitig aufgehoben werden. Die Punkte C, D und E geben nähere Bestimmungen über die Weidgerechtigkeit der Lapp, den Fremdenverkehr zwischen beiden Ländern und die Benutzung der gemeinschaftlichen Wasserwerke. Betreffs der Art und Weise, wie die Union aufgelöst werden soll, sind die Delegierten über folgende Vorschläge einig geworden: Dem Reichstage eines jeden der beiden Reiche wird der Antrag auf Abtragung des oben berichteten Entwurfs zu einem Uebereinkommen unter Voraussetzung der Gegenseitigkeit vorgelegt, sodas das Uebereinkommen gelten soll, nachdem Schweden und Norwegen als einen von der Union mit Schweden losgelösten Staat anerkannt hat. Wenn dieser Entwurf von den Reichstagen beider Länder gebilligt ist, so wird unter der Bedingung, daß das Uebereinkommen in gebührender Form unterzeichnet ist, der schwedische Reichstag ersucht werden, schwedischerseits die Reichsakte aufzuheben und den König zu ermächtigen, Norwegen anzuerkennen. Nachdem die Anerkennung erfolgt ist, werden die Verträge in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der Reichstage unterzeichnet werden. Eine Ratifikation ist nicht notwendig. Nach Unterzeichnung der Verträge notifiziert Schweden so bald wie möglich die fremden Mächte über seine Anerkennung Norwegens als eines von der Union mit Schweden losgelösten Staates. Jedes Reich richtet hierauf an die fremden Mächte, mit welchen es geltende, gegenseitig bindende Verträge abgeschlossen hat, das Ersuchen, anzuerkennen, daß die Gemeinschaft zwischen Schweden und Norwegen hinsichtlich der Rechte und Pflichten gemäß seiner Verträge aufgehört hat, sodas das eine Reich nicht länger die Verantwortung für die Erfüllung von Verpflichtungen hat, welche auf dem anderen Reiche ruhen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Der Madrider „Diario Universal“ teilt mit, daß die Regierungen von Berlin und Madrid den Einzug des Königs Alfons in Berlin endgültig auf den 6. November festgesetzt haben. Hieraus wird der Besuch des Königs Alfons in Wien erfolgen, doch wird er, wie der „Diario Universal“ hinzufügt, den Charakter eines einfachen Familienbesuches tragen.

Ueber den Arbeitsmarkt im Monat August schreibt das amtliche „Reichsarbeitsblatt“: Die Entwicklung, welche der gewerbliche Arbeitsmarkt im Monat August genommen hat, ist im allgemeinen als recht günstig zu bezeichnen. Unter den großen Industrien war es vor allem die Metall- und Maschinenindustrie, deren günstige Arbeitslage der Entwicklung des Arbeitsmarktes im Berichtsmonte das Gepräge gab. Auch im Kohlenbergbau war der Stand der Beschäftigung im ganzen nicht unbefriedigend, ohne sich indessen über das Durchschnittsmoß zu erheben. Die Textilindustrie war mit älteren Aufträgen noch vollauf beschäftigt; die ständigen Preisschwankungen der Rohstoffe dieser Industrie wirkten störend auf den Geschäftsgang, ohne indessen eine Rückwirkung auf die Beschäftigung der Arbeiter auszuüben. Günstige Verhältnisse lagen ebenfalls vor in der chemischen Industrie und besonders auch im Baugewerbe, das in den meisten berichtenden Städten einen lebhaften Geschäftsgang melden konnte. Eine Störung erfuhren viele Verhältnisse im Baugewerbe nur in München und in Rheinland-Westfalen, wo große Aussperrungen im Baugewerbe einen weitgehenden Einfluß auf die Arbeitsverhältnisse ausübten. Von den Saisonindustrien begann gegen Ende des Monats im Buchdruckgewerbe bereits eine leichte Steigerung der Tätigkeit sich bemerkbar zu machen und ebenso machte sich der Schluß der Bäder Saison, sowie die teilweise Beendigung der Erntearbeiten geltend. Bei den berichtenden Krankenkassen trat im August eine Steigerung der Beschäftigungsziffer gegen den Vormonat um 30 158 Personen ein. Bei den berichtenden Arbeitsnachweiser gestaltete sich die Arbeitsvermittlung lebhaft und die Entwicklung des Arbeitsmarktes, soweit sie bei diesen Anstalten zum Ausdruck kommt, wurde von diesen Stellen im allgemeinen günstig beurteilt.

Nach der im Flottengesetz vorgesehenen Organisation der heimischen Schlachtflotte soll neben der aktiven Schlachtflotte eine Reserve-Schlachtflotte gebildet werden, die der aktiven Formation an Schiffszahl gleichsteht. Von den

Rieser Bank, Aktiengesellschaft zu Riesa, Hauptstr. 62

Im Hause des Herrn Fabrikbesitzers Zeldler empfiehlt sich

zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien und sonstigen Wertpapieren,
zur Einlösung von zahlbaren Coupons, Dividendenscheinen u. gelosten Stücken,
zur Verwaltung von Wertpapieren (Ueberwachung von Auslosungen, Besorgung neuer Zins- bez. Dividendenbogen usw.),
zur Aufbewahrung offener und geschlossener Depots,

zur Vermietung von Safes-Schränken unter eigenem Verschluss der Mieter
zur Gewährung von Darlehen,
zur Benutzung ihrer Firma als Domizilstelle und zur Diskontierung von Wechseln,
zur Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Check-Verkehr,

zur Annahme von Geldern zur Verzinsung usw. usw.

Mutter und Töchter.

Roman von O. Elster.

Fortsetzung.

Malvine erbeute bei seinen Worten: Er hatte sie „seine Braut“ genannt! Sie war am Ziel! Aber jetzt erwachte auch ihre Klugheit wieder; sie wollte ihn bei diesem Wort festhalten. „Du bist wirklich meine Braut?“ fragte sie wie verschämt errötend und ihn schelmisch lächelnd ansehend. „Du bist es, meine süße Malvine,“ entgegnete er eifrig, „wenn auch vorläufig noch nicht für die Welt.“ Sie erschrocken festig. „Wie meinst Du das?“ fragte sie gepreßt. „Sieh, um Dir diese Erklärungen zu geben, müßte ich Dich allein sprechen, meine Malvine. Ich weiß, Du bist nicht reich, Eure Vermögensverhältnisse liegen im Gegenteil sehr im argen — vergeiß, daß ich diesen Punkt beharre, aber es ist durchaus nötig, um mein Verhalten zu erklären. Auch ich bin nicht reich — wenigstens bin ich es jetzt noch nicht; ich habe aber begründete Aussicht, es in kurzer Zeit zu werden. Einige Jahre mögen freilich noch vergehen bis dahin. Aber was schadet das, wenn wir uns lieb haben? Mein alter Onkel, der Graf Alfred Benschhausen auf Paulowitz in Oberschlesien, kann ja doch nicht ewig leben und ich bin sein Erbe.“ „Und warum muß unsere Verlobung geheim gehalten bleiben? Wenn Dein Onkel reich ist und Du sein Erbe —“ „Ach, süße Malvine, Du kennst die Verhältnisse nicht! Wenn ich meinem Onkel jetzt mit unserer Verlobung käme, wäre er imstande, mich zu enterben. Er ist ein sonderbarer Knuz; er würde gewiß sofort den Verdacht schöpfen, daß ich auf sein Geld spekuliere, und er ist verteuert geizig! Es wäre ihm zuzutrauen, daß er mir sogar die Zulage entzöge, von der ich jetzt lebe. Nein, mein Lieb-

ling, das geht nicht! Wir müssen uns in Geduld fassen. Der Alte ist ja fast achtzig Jahre alt. Vielleicht gelingt es mir auch, ihn früher umzukommen. Willst Du mir das Vertrauen schenken, mein Lieb?“

Er sah sie dabei so zärtlich bittend an, daß sie ihm in diesem Augenblicke jede Bitte erfüllt hätte. Je länger sie mit ihm zusammen war, je länger er zu ihr sprach und sie mit seinen dunklen Augen so zärtlich so sprachsuchtsvoll anblinzelte — desto mehr versiel sie dem Zauber seines Wesens. Sie konnte ja doch nicht annehmen, daß er falsch gegen sie handeln wollte. Seine Worte klangen wahr und aufrichtig, seine Augen bligten in heißer Leidenschaft, seine Stimme zitterte vor innerer Erregung. Er war ein Kavaller, der keinen Flecken auf seiner Ehre duldete — wie hätte er gegen sie, die er liebte, ehelos handeln können?

Sie drückte ihm sanft die Hand und sagte leise:

„Ich vertraue Dir.“

Das Liebespaar hätte nicht abgeschlossener von der Außenwelt sein können. Wie zwei Vögel in einem traulichen Nest, so saßen sie aneinander geschmiegt da und tauschten süße Schmeichelworte. Malvine empfand mit Entzücken die heimliche Poesie dieser Stunde. Sie war sicher geworden in ihrer Liebe; sie vertraute dem Geliebten, sie war stolz, ihr Ziel erreicht zu haben und sie wollte es jetzt nicht wieder verlieren.

Es machte ihr selbst Vergnügen, so ungeschen und ungeliebt zwischen all den Wagen und Menschen dahinzufahren. Man war unter den Linden und eine blendende Lichtflut umwoogte sie. Die Bäume erschraken im glänzendsten Licht. Equipagen flogen vorüber, Tröschlein trotteten langsam vorbei, Tausende von Menschen eilten hin und wieder. Einzelheiten konnte man nicht erkennen, aber da

draußen schien eine Welt von Glanz und Pracht, Freude und Lust, Leben und Genießen zu wehen und zu wogen.

Dann nahm das ruhigere Dunkel der westlichen Straßen sie auf.

Malvine richtete sich empor. Ein Gedanke war ihr plötzlich gekommen.

„Nicht wahr,“ fragte sie, „mit meiner Mutter wirst Du aber sprechen?“

„Noch nicht, mein Lieb, aber bald — bald —“

Sie schwieg.

„Bist Du mit böse?“ fragte er. „Ich kann doch nichts gegen die Verhältnisse machen!“

Seine Stimme bebte wie in verhaltenem Schmerz. Da ergriff sie seine Hand und drückte sie.

„Vergeiß mir, Erich,“ sagte sie zärtlich. „Ich will Dir vertrauen. Wie Du es willst, so soll es geschehen, ich habe keinen eigenen Willen mehr.“

„Und ich keinen andern Wunsch, als Dich glücklich zu machen und glücklich in Deinem Besitz zu sein.“

Nach einer Weile sagte Benschhausen:

„Wir sind gleich an der Ecke der Straße, in welcher Du wohnst, mein Liebchen, willst Du hier aussteigen oder bis vor Euer Haus fahren?“

„Nein, nein, ich steige an der Ecke aus.“

„Und wann sehen wir uns wieder?“

„Das hängt von Dir ab.“

„Kun gut . . . morgen um dieselbe Stunde?“

„Ich weiß doch nicht . . .“

„Bitte, bitte! Es sieht uns ja niemand — niemand verrät uns! Bitte, bitte, meine Malvine . . .“

„Ich komme — aber nun lebe wohl . . .“

Benschhausen gab das Zeichen, daß der Wagen hielt. Noch ein Kuß, dann huschte Malvine aus dem Wagen. Einen ängstlichen Blick warf sie nach dem Aussteiger

Nestle's Kindermehl

Heute vormittag in der 9. Stunde zwischen Kaiser Wilhelm-Platz und Abendroths Buchdruckerei ein **Hundertmarkschein** verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, sich in der Exp. d. Bl. zu melden. Hohe Belohnung zugesichert.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sucht Beamter. Volle Pension erwünscht. Best. Off. mit Preisangabe unt. **W 11** postlagernd Riesa I erbet.

Zwei große **möbl. Zimmer** mit 2 Betten werden für sofort gesucht. Nähe Bahnhof erwünscht. Best. Offerten an Kaiserhof Riesa. **Schlafstelle frei Rüderberg 3.**

Eine halbe 1. Etage ist zu vermieten **Bismarckstr. 48.**

Eine freundliche **Manjardenwohnung** steht an ruhige Leute zu vermieten, sofort bezugsbar **Parfstr. 2, 2. l.**

Kleine Wohnung an der Hauptstr. 1. Oktober zu vermieten, auf Wunsch mehr Räume dazu. Keine Nebenmieter. **Hauptstraße 78.**

Laden,

passend für jedes Geschäft, pr. 1. April 1906 zu vermieten **Bettinerstraße 20.**

Eine Wohnung,

bestehend aus Stube, Kammer, Küche Keller und Bodenraum, passend für eine einzelne Frau oder kinderlose Eheleute, ist zu vermieten, sofort oder später bezugsbar. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Kleine Wohnung zu vermieten, sofort oder später bezugsbar **Rüderberg 4.**

Eine sehr schöne **Wohnung** am Kaiser Wilhelm-Platz, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern mit Balkon, Küche, Speisekammer, Trockenboden und Zubehör, ist zu vermieten, den 1. Oktober oder auch später zu beziehen. **Arthur Öhring.**

2 konf. möbl. Zimmer mit Nebenraum und sep. Korridor sind zu vermieten **Elbergr. 1.**

Die größte Hälfte der **3. Etage** ist zu vermieten und kann sofort oder 1. Okt. bezogen werden. **Standfeststr. 1. Oswald Seyfert, Bäckermstr.**

Eine Wohnung zu vermieten **Reichnerstr. 33.**

Schöne **halbe Etage.** Verfehlungshalber ist die 2. halbe Etage in unserem Grundstück, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. **Gebr. Kirdel, Goethestraße 1.**

Eine Wohnung, 2 Stuben, Kammer und Küche, verschleißbarer Vorraum, Oktober für 175 M. zu vermieten im Restaurant **Dampfbad, Emil Zimmer.**

In Pausitz 13 g ist noch eine Wohnung bill. zu vermieten. Näh. daselbst 2 Exp.

2. Etage, 7 Zimmer u. Zubehör, Bad, Garten, sofort oder später zu vermieten **Bismarckstr. 4, 2.**

Mk. 3000

sind auf Hypothek auszuliehen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

2000—3000 Mark

auf sichere Hypothek zum 1. Januar auszuliehen. Off. unt. A 8 in die Exp. d. Bl. erbeten.

5500 Mark

werden von einem hiesigen ordentlichen Mann auf sein gut verzinsbares Hausgrundstück zum 1. Oktober gesucht. Best. Offerten erbeten unt. A 1 in die Exp. d. Bl.

Ein Mädchen, 19 Jahr, sucht 1. oder 15. Oktober Stellung als Hausmädchen, gleich ob Stadt oder Land, durch Frau Seelig, Rüderau.

Ein 16jähr. Mädchen

sucht per 1. Okt. Stellung als Hausmädchen. Näheres **Poppikerstr. 32, im Laden.** Auch ist daselbst eine schöne neu vorgerrichtete Wohnung zu vermieten.

Aufwartung für den ganzen Tag oder jüngeres Dienstmädchen sofort oder später gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Sauberes Schulfädchen als Aufwartung gesucht **Schillerstr. 9, 3. l.**

Glasergehilfen

sucht Paul Ruhl, Glasmeister, Döbich.

Gesucht wird für sofort oder zum 1. Oktober ein **Unterschweizer.**

Wo? sagt Filiale z. Schil. Hof. **2 Männer**

zu 60 Meter Ries durchzuwerfen werden gesucht von **Edw. Wendt, Völkensf.**

Lächlicher Bantischler erhält dauernde Arbeit. **Ernst Kraus, Poppitz bei Riesa**

50 Mk. Wochenlohn

oder 50—60% Provision erhält Jeder, der die Vertretung von Aluminium-Schildern übernimmt. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Prospect gratis! **Schilderfabrik, Erdbach-Werkwald.**

Ein Tagelöhner

wird sofort gesucht. **Wt Nr. 1, Rüderau.**

Knecht oder Tagelöhner

wegen Einberufung des jetzigen zum Militär gesucht. **Gutsbesitzer Gustav Thomas, Riesa.**

Für den Eisenbahnwaggonbau geeignete

Schlosser,

insbesondere für Gefäßbau, Dampfheizung und Kleinschloßerei, gesund, nicht über 40 Jahre alt, finden dauernde Beschäftigung. **Actien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz.**

Ein gut verzinsbares Haus, 10 Minuten von Riesa, ist bei geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Näh. b. **Scheffler, Standfeststr. 12, pt.** Auch ist das eine gute Landbäckerei bei wenig Anzahlung billig zu verkaufen.

Ein **Hausgrundstück** mit Schuppen und Stallgebäude ist in Langenberg 44b zu verkaufen. Zu erfahren beim Besitzer.

Polnische Vortauben. Einige Paar polnische Vortauben werden verkauft **Riesa, Goethestr. 69/71.**

1 großer runder Tisch, 1 Garnitur verkauft billig **Bettinerstraße 26.**

Sämtliche am 1. Oktober 1905 fällige Coupons, Dividendenscheine und gelöste Stücke werden bereits von heute ab kostenfrei an unserer Kasse eingelöst. **Riesa, 15. September 1905.**
Meuz, Blochmann & Co. Filiale Riesa.

Kohlen Briketts Anthracit

Alleinverkauf der Brüder Pauls Kohle
In Heizkraft, wenig Ascherückstand, bei Barzahlung 2% Sconto.
A. G. Hering & Co., Elbstraße 7, Telefon 50.

Coupons - Einlösung.

An unserer Kasse werden am 1. Oktober 1905 fällige Coupons, Dividendenscheine und ausgeloste Stücke bereits von heute ab eingelöst.
Riesa, 14. September 1905.
Rieser Bank, Akt.-Ges. zu Riesa.

Erweiterten Absatz

finden Sie für Ihre Waren, wenn Sie für das gesamte obere Erzgebirge die in Buchholz i. Sa. erscheinende **„Obererzgebirgische Zeitung“** Tageblatt — Anzeigblatt zu Reklamezwecken benutzen. Dieselbe ist in allen Kreisen stark verbreitet und haben Inserate in der „Obererzgebirgischen“ nachweislich den besten Erfolg.
Man verlange Probenummern und Kostenanschläge.

Treffen Mittwoch, den 27. d. M., mit einem Transport großer **hannoverscher Zucht- und Fatterschweine** (hierunter 6 Stück prima Käufereber) im Gasthof zur guten Quelle, Bismarckstr. 65, ein und stellen selbige preiswert zum Verkauf. **Telephon Nr. 191. Gebr. Hatzky.**

Dürrfleisch Milchvieh. Sonnabend, den 30. Sept. stellen wir einen großen Transport besser Röhre, Kalben und sprunghafte Bullen, sowie 1/2 jährige Kuh- und Bullenkälber in Riesa, „Sächsischer Hof“, zum Verkauf. **Gebr. Kramer, Poppitz und Fichtenberg (Elbe).**

Milchvieh-Berkauf. Freitag, den 29. September stelle ich wieder eine Auswahl von 30 Stück bester Röhre und Kalben, hochtragend und mit Kälbern, sowie schöne Zuchtkühe bei mir zum Verkauf. **Paul Richter, Eröba-Riesa.**

Ein sprunghafter **Ziegenbock** (echt Schweizer Söhner) steht zur Benützung **Scheps Nr. 2.**

Note **Nisch-Johannideerkräucher, 2- und 3jährig, hat billig abgegeben G. Schälje, Weida.**

Saatgetreide

(Weizen und Roggen) von allem Unrat reinigen besorgt auf eigens dazu erbauten Maschinen pr. Scheffel 20 Pfg.
Hugo Preusser, Mühle Poppitz. Telefon 252.

Prima **Martha-Hymer Braunkohlen** **Polkoff** empfiehlt in allen Sortierungen billigt ab Schiff in Riesa **Oskar Santusch.**



Saarausfall und Schuppenbildung, ganz gleich welcher Ursache, beseitigt absolut sicher in 5, längstens 8 Tagen das nach ärztlicher Vorschrift präparierte **„Eau de Morvello“.**
Mit keinem andern Präparat sind ähnliche Erfolge aufzuweisen. Bestätigungen über ausgezeichnete Wirkung in den Verkaufsstellen einzusehen. à Flasche 2, 3 u. 4 Ml. Zu haben bei Herrn P. Blumenschein, Friseur und in der Central-Drogerie v. O. Förster, Hauptstr.

Wer Hypotheken-Gelder, Betriebskapital, Teilhaber sucht, sein Grundstück verkaufen will, wende sich an die Firma **H. Küber, Dresden, 23 Strubestr. 23.**

Hübsch

sind Alle, die eine zarte, weiße Haut, coiffes, jugendfrisches Aussehen u. ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauchen Sie nur **Stecknorpel-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: **Stedenpferd.** à St. 50 Pfg. bei: **A. B. Hennide, H. B. Thomas & Sohn, Oskar Förster, Paul Blumenschein,** sowie in der Stadt-Apothek, in Gröba: **Alfred Otto.**

Sadulin gibt jedem Haare unverwundliche Locken u. Wellenfransen. **Wasser 60, 80 Pfg. u. 1 M., Pomade Sadulin 1 M. Franz Ruhn, Kronenpark, Rürzberg. Hier: P. Blumenschein.**

Waischrot, Gerstenschrot, Roggenkleie sowie **sämtliche Futterartikel** empfiehlt zum billigsten Tagespreis **Mühle Poppitz. Telefon 252.**

Dauerbrand-Oefen jeder Art und Größe von 14 an bei: **Chr. Garms** Spezialgeschäft für Dauerbrand-Oefen **Dresden Georgplatz 15. Katalognummer.**

Der **wahre Schatz** für alle durch jugendliche Verirrungen Extrakte ist das berühmte Werk: **Dr. Notan's Selbstbewartung** **H. A. N. 137 Abbildung 7. Preis 3 Mark. Lese es jeder, der zu dem Folgen solcher Leiden leidet. Tausende von Menschen sind durch dieses Mittel errettet. Zu beziehen durch die Verlags-Bücherei in Leipzig, Neumarkt 24, sowie durch jede Buchhandlung.**